



Evang.-Luth.Kirchengemeinde Philippuskirche Markt Schwaben

Konfirmation 2021 Im Juli 2021

"Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" Jahreslosung 2021 aus Lukas 6, 36

Das Herz und die Hände

Das Bild gefällt mir und passt: das Herz in der Mitte und die Hände stehen für mich heute zunächst für die jungen Menschen, deren Fest wir feiern.

Du bist das Herzstück dieses Tages. Deinetwegen sind viele da, und trotz Corona sollen die Zahl möglichst groß sein. Unsere Hände sind liebevoll um Dich herum, um Dich zu schützen und zu begleiten.

So war es doch bis heute. Ganz am Anfang Deines Lebens hast Du Herzen und Hände und viel mehr von lieben Menschen gebraucht, Eltern, Geschwister, Großeltern, Patinnen und Paten. Manche sind heute dabei und erinnern sich an die kleinen Herzen und Hände vor rund 14 Jahren.

Da hast Du das Licht der Welt erblickt, dann wurdest Du getauft.

Du bist herangewachsen und hast schon viele Jahre liebevolle Hände um Euch herum gehabt und gebraucht. **Liebe Menschen sind von uns gegangen,** Umzüge mussten sein, Schulwechsel und vieles mehr mussten wir verkraften.

Die Zeit war sicher nicht immer einfach. Und doch können Sie heute sagen: Unser Kind sind zu einem attraktiven jungen Menschen herangewachsen. Wir können nur staunen.

Sie hatten da Ihre Hände im Spiel, als Vater, Mutter, Pate/in, Oma, Opa ... Aber es ist nicht nur unsere Leistung und unserer Verdienst, was aus ihnen geworden ist.

Da war auch die Hand Gottes dabei. Gott sei Dank, gerade heute an diesem Festtag unseres erwachsenen werdenden Kindes!

Barmherzig sein

Vielleicht sind wir im Rückblick ein wenig demütig und stellen fest: Nicht alles ist gleich gut gelungen. Manches hätten wir uns anders vorgestellt.

Da finde ich das Bibelwort unter dem Bild, die ökumenische Jahreslosung 2021, zutreffend: "Seid barmherzig ...!"

Wir können nachsichtig und barmherzig sein. Denn wir waren mit dem Herzen dabei, und aufs Ganze gesehen waren unsere Jugendlichen und wir selber behütet und bewahrt und in guten Händen.

Das gilt nicht zuletzt im Blick auf die 16 Monate Corona-Zeit, die zum Teil stressig war und uns vor so manche Herausforderungen gestellt hat.

Im Kurs mit dem Herzen dabei

Unsere gemeinsame Zeit im Konfirmandenkurs seit September war nicht einfach. Im Saal mussten wir Abstand halten, dann konnten wir uns nur noch per Zoom treffen, die Freizeit, das Highlight für alle Konfirmandenjahrgänge vor Dir und Euch mussten ausfallen. Das Singen unserer schönen Lieder war nur eingeschränkt möglich.

Für die Gottesdienste solltest Du geworben werden, selber hast Du einen gestaltet, alles aber mit Abstand und Maske. Auch im Gottesdienst heute und bei der Feier danach müssen wir wegen Corona aufpassen.

So vieles anders und eingeschränkt. Und dennoch warst Du mit dem Herzen dabei. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, Dich und Euch in Präsenz oder Distanz zu sehen und mit Euch zu diskutieren, bis hin in unser letztes Treffen im Juni.

Ich muss hier nicht barmherzig mit Dir sein. Ich kann nur froh sein, wenn Du barmherzig zu mir und meinen Schwächen warst und hoffentlich im Rückblick weiter bist.

Barmherzig wie der Vater im Himmel

"Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" sagt Jesus in der Jahreslosung. Vergleichspunkt für unsere Barmherzigkeit, für unser Herz mit uns und unseren Mitmenschen ist Gott. Beim Beschreiben von Gottes Herz für uns können wir auf Jesus schauen.

Er hat die Barmherzigkeit Gottes vorgelebt und Menschen spüren lassen, dass sie Gottes geliebte Geschöpfe sind, bis hin zur Bitte am Kreuz für die, die ihn töten: "Vater, Gott, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.."

Jesus hat auch die Barmherzigkeit Gottes beschrieben. Denken wir an das Gleichnis von den beiden Söhnen und ihrem Vater.

Der Vater hat offene Arme für den Sohn, der alles verprasst hat und mit leeren Händen und voller Angst heimkommt.

Er hat ebenso offene Arme für den Sohn, der daheim geblieben ist und nun neidisch auf seinen Bruder schaut, für den der Vater sogar ein Fest veranstaltet.

So geht unserem Ja zu Gott, auch Deinem Ja zum Glauben an Jesus heute voraus, dass Gott barmherzig, warmherzig, mit offenen Herzen uns begegnet.

So sind auch wir eingeladen, barmherzig zu sein - ein ganz wichtiger Zug unseres Lebens als Christin oder Christ, auch für Dich!

Immer barmherzig? Dietrich Bonhoeffer, Sophie Scholl

Mit großem Interesse habt Ihr den Film über Dietrich Bonhoeffer angeschaut. Er hat im dritten Reich gegen Hitler und die Nazis gekämpft. Seinen Kampf musste er schließlich mit dem Leben bezahlen.

So möchte ich beim Stichwort Barmherzigkeit auch an Bonhoeffer denken. Wie stand es bei ihm mit der Barmherzigkeit? Ist er den Worten Jesu nicht gefolgt?

Bonhoeffer hatte ein großes Herz für seine Mitmenschen. Darum hat er sich für ein anderes Deutschland eingesetzt und ist hierbei ein großes persönliches Risiko eingegangen.

Die Grenze war für den Pfarrer aus Berlin der Schrecken, der von den Nazis ausging. Er war freundlich, aber auch bestimmt. Er wollte seine Freunde und Komplizen nicht verraten und hat darum bewusst gelogen.

Ich denke auch an Sophie Scholl von der Weißen Rose. Am 9. Mai war ihr 100. Geburtstag. Am 22. Februar 1943 wurde sie im Alter von 21 Jahren hingerichtet. Für ihr Engagement war wohl auch der Glaube eine wichtige Begründung.

Ihre Mutter sagte kurz vor der Hinrichtung zu ihr: "Aber gelt, Jesus". Sophie antwortete: "Ja, aber du auch." Wir können überlegen, was diese wenigen Worte bedeuten. Vielleicht: "Vertraue auf die Barmherzigkeit Jesu!"

Bei allem Engagement, bei allem Einsatz für andere. Immer wieder leben wir davon, dass Gott ein Herz für uns hat, wie vorbildlich wir auch leben - oder eben auch nicht. Ja, manchmal müssen wir ein geringeres Übel wählen, das aber auch ein Übel ist, wie bei Bonhoeffer und Scholl der Einsatz, der Menschen töten kann.

Herz für Schöpfung - Vorstellungsgottesdienst

Besonders viel Spaß hat mir die Vorbereitung und Durchführung Eures Gottesdienstes zur Bewahrung der Schöpfung und das Nachdenken über unser Glaubensbekenntnis und das Verfassen des Bekenntnisses gemacht. Vielen Dank dafür.

Ein Herz für die Schöpfung haben - das war und ist Dir wichtig und so habt Ihr Euch viele Gedanken zum Artensterben, zum Klimawandel und zum vielen Plastik gemacht.

Hier heißt wohl ein Herz-haben mehr als nur barmherzig zu sein mit dem Umgang vieler mit der Natur, sondern eben ein großes Herz haben und alles dafür tun, dass die Natur erhalten wird, hinter der für uns als Christen Gott steht und die er uns als Mitgeschöpf zur Seite stellt.

Wir sollen barmherzig sein, ein großes Herz und offene Sinne für die Schönheiten in der Natur haben und noch viel stärker wahrnehmen, wo wir hier unsere Lebensgrundlage gefährden, ja sogar zerstören.

Barmherzig in die Zukunft

Ungewisse Wege liegen vor uns und vor Euch. Wie lange wird uns Covid-19 noch begleiten? Monate, Jahre, unser Leben lang?

Welche Wege liegen vor uns persönlich in Schule und Beruf, Familie und Freizeit?

Wie geht es in unserem Land und in der Welt weiter? Corona ist nur eine Krise, da sind auch Klimaschutz und viele Konfliktherde rund um den Globus.

Wir wollen an Gott glauben - und habe doch unsere Zweifel:

Warum lässt Gott das Leid zu? Warum verhindert Gott einen so heimtückischen Virus wie Covid-19 nicht?

Wie können wir von Gott dem Schöpfer reden, wenn in dieser Schöpfung zugleich so viele schlimme Krankheiten möglich sind, sogar immer wieder neue auftreten wie zuletzt Corona?

Ich schaue nochmal auf das Bild und sehe im Zentrum das Herz.

Bei allem möchte ich für mich und für Dich und Sie festhalten. Gott hat doch ein großes Herz für uns, er ist in guten wie in schweren Zeiten bei uns.

Auch unser Kreuz ist ein Zeichen für Gottes Nähe in unseren Kreuzen. Das Glaskreuz hier vorne und das kleine blaue Kreuz, das ihr erhaltet kann daran erinnern.

Gott ist in Jesus den Weg ins Leid gegangen und hat Warum gefragt, ja am Kreuz Warum geschrien, und zugleich vertraut: Ich bin in Gottes Händen.

Dieses Vertrauen kann uns Halt geben, in Corona Zeiten und in anderen schweren Phasen unseres Lebens.

Diese Welt ist nicht vollkommen

Der Blick auf Gottes Schöpfung lässt uns staunen. Daneben gibt es die Bilder vom Corona, Krankheiten und Katastrophen.

Ist Gottes Schöpfung wirklich sehr gut, so fragen wir uns. Ist sie vollkommen?

Nein, vollkommen ist sie leider nicht. Wir erleben das seit März 2020 sehr schmerzlich. Diese Schöpfung und wir in ihr sind vergänglich und verletzlich. Wir warten auf die neue Schöpfung.

Der Blick über das Ende und den Tod hinaus wird von uns leicht verdrängt. Wir genießen die Gegenwart und denken, dass das ewig so weiter geht.

Das Sterben lieber Menschen und Corona in diesen Tagen zeigen auf, welchem Irrglauben wir erliegen können.

Ich glaube, dass diese Welt unvollkommen ist und wir auf den neuen Himmel in Gottes Welt zugehen.

Und ich glaube auch, dass Gott uns in diesem Leben als Mitarbeitende braucht.

Wir sollen Gaben und Phantasie einsetzen, die Schöpfung zu bewahren mit unseren Möglichkeiten, Leid zu vermindern und Leidenden beizustehen, wir sollen engagiert und barmherzig sein.

Eure Konfirmandensprüche

Damit komme ich zum Schluss noch kurz auf Eure Konfirmandensprüche, die wunderbar dazu passen.

Hier 6 der von den Jugendlichen ausgewählten Bibelworte, die zum Teil Bilder gemalt haben.

2. Timotheus 1, 7: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Du hast ein Bild mit drei Geschenkpaketen gemalt, das erste mit einem starken Arm für die Kraft, das zweite mit einem Herzen für die Liebe, und das dritte mit dem Stichwort Peace für die Besonnenheit. -

Möge Dir dieses Motto helfen mit Engagement und Barmherzigkeit als Christin zu leben.

2. Korinther 9, 6: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen!

Du hast ein Bild mit zwei Bauern auf dem Feld gemalt. Der eine hat viel gesät, der andere wenig. So ist das nun auch mit der Ernte. -

Möge es Dir gelingen, viel Barmherzigkeit zu säen und so auch die Barmherzigkeit anderer ernten zu können. Gott jedenfalls hat ein offenes Herz für Dich.

Lukas 6, 31: Wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihr ihnen auch.

Auf Deinem Bild sieht man einen Menschen, der jemand schlecht behandelt. Am nächsten Tag wird er selbst böse behandelt. Dann ändert er sich, ist gut zum anderen und wird auch gut behandelt. -

Möge es auch Dir gelingen, mit Gottes Hilfe gut und barmherzig zu anderen zu sein. Mögest Du so auch selber Menschen mit offenen Herzen für Dich begegnen. Gott jedenfalls hat ein offenes Herz für Dich.

Psalms 142, 4: Wenn mein Geist in Ängsten ist, so nimmst Du Dich meiner an.

Auf Deinem Bild ist auf der linken Seite jemand, der Angst hat. Über ihm sagt Gott: hab keine Angst, ich bin bei dir.

Hab keine Angst, weil Gott ein Herz für Dich hat und Dein Leben in seiner Hand ist. Mögest Du das glauben können.

Markus 9, 23: Jesus Christus spricht: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Dein Bild: Ein Mann sitzt im Rollstuhl. Er glaubt an Gott und schafft es so aufzustehen. -

So kann es gehen. Aber so, jemand das nicht schafft. Dann ist es auch ein Wunder, wenn er oder sie die Einschränkung annehmen und mit ihr leben kann. So kann er die Barmherzigkeit Gottes erfahren und Menschen um sich haben, die ein Herz für ihn haben.

Matthäus 4, 4 Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes geht.

- **Das Brot, das wir essen** können, ist viel, was wir zum Leben brauchen. Brot ist aber viel mehr, auch gute Worte, die uns Liebe und Wertschätzung zeigen. So können uns Worte anderer Barmherzigkeit spüren lassen und so können wir mit Worten und Zeichen der Barmherzigkeit anderen Brot geben.

So wünsche ich Dir, dass Du in jeder Lebenslage das Vertrauen hast, dass Gott Dich liebt und begleitet und als seine/n Mitarbeitenden braucht. Amen.

3./4. Juli 2021 Karl-Heinz Fuchs

Karl-Heinz Fuchs, Tel. 08121-250 70 45, karlheinz.fuchs(at)googlemail.com